

Bezirkstages, sondern auch fünf Kreistagsabgeordnete, acht Gemeindevertreter der Stadt Eisenach und eine noch nicht zu überblickende Anzahl Gemeindevertreter aus den Gemeinden des Kreises Eisenach befinden. Er berichtete auch darüber, wie die Hinweise der Bezirksleitung aufgegriffen wurden, und daß im Betrieb feierlich ein Abgeordnetenkabinett eröffnet wird.

Im Abgeordnetenkabinett des Automobilwerkes Eisenach sollen in Zukunft durch die Bezirkstagsabgeordneten gemeinsam mit den im Betrieb tätigen Kreistagsabgeordneten und Gemeindevertretern die Vorbereitungen und Auswertungen der Tagungen der Volksvertretungen vorgenommen werden. Das wird helfen, daß die Beschlüsse des Bezirkstages auch auf diesem Wege ihren Einfluß bis in die Gemeindevertretungen ausüben und die Bezirkstagsabgeordneten zugleich auch mit den Meinungen der Arbeiter des Betriebes aus den Gemeinden des Kreises Eisenach zu den Bezirkstagssitzungen kommen können.

Ähnliches berichtete auch der Bezirkstagsabgeordnete Genosse Helbig aus dem VEB Uhren- und Maschinenfabrik Ruhla. In diesem Betrieb wurde festgestellt, daß sich im Werk 43 Abgeordnete befinden. Auch hier wird ein Abgeordnetenkabinett eingerichtet.

Zahlreiche Bezirkstagsabgeordnete, wie zum Beispiel die Genossin Hedwig Strauß aus dem IFA-Schlepperwerk in Nordhausen, die das Wort vom „Frischen Wind“ im Bezirkstag Erfurt prägte, oder die Genossin Erna Gumpert aus Erfurt, treten jetzt, gestützt auf die vorhergehenden Beratungen mit den Werkträgern, im Bezirkstag auf und unterbreiten ihre Vorschläge.

Die Abgeordneten beschäftigten sich, wie zum Beispiel der Abgeordnete Genosse Gerhard Eger aus Erfurt, sehr kritisch mit der mangelhaften Kollektivität in der Arbeit des Rates, mit der oft noch bürokratischen Arbeitsweise im Verwaltungsapparat und mit dem Schicksal der früher im Bezirkstag oder im Rat des Bezirkes gefaßten Beschlüsse.

Im Verlauf der Tagung, an der die Mitglieder des Bezirksausschusses der Nationalen Front als Gäste teilnahmen, trat auch dessen Vorsitzender auf und erklärte, daß sich die Ausschüsse der Nationalen Front im Bezirk Erfurt in ihrer zukünftigen Arbeit mit den Beschlüssen des Bezirkstages — des höchsten Machtorgans des Arbeiter-und-Bauern-Staates im Bezirk — beschäftigen werden. Er legte dar, daß es die Aufgabe der Ausschüsse der Nationalen Front ist, in richtiger Anwendung der Programmklärung des Nationalrates der Nationalen Front des demokratischen Deutschland die Bürger in enger Zusammenarbeit mit den Abgeordneten von den Beschlüssen der Volksvertretungen zu informieren und sie für deren Verwirklichung zu gewinnen.

Der Bezirksausschuß der Nationalen Front gab damit eine klare Stellungnahme zum Verhältnis der Ausschüsse der Nationalen Front zu den politischen Machtorganen unseres Staates ab. Das war besonders wertvoll, da mancherorts noch solche falschen Auffassungen vorhanden sind, daß sich die Zusammenarbeit der Ausschüsse und der Abgeordneten in der Form vollziehen soll, daß die Volksvertreter Mitglieder der Ausschüsse werden und nur als solche und nicht als Abgeordnete in den Wohnbezirken wirksam werden.

Nach der Bezirkstagssitzung zeigte sich in vielen Versammlungen und Aussprachen mit der Bevölkerung, daß jetzt die Diskussionen mit den Bürgern leichter zu führen sind. Es zeigte sich ferner, daß nach der Bezirkstagssitzung, an der auch die Vorsitzenden der Räte der Kreise als Gäste teilnahmen, die Mehrzahl der Kreistage und der Stadtverordnetenversammlungen beginnen, ihre Ta-